

Die Abend-Ausgabe kostet über den im Staats- und den Städten entrichteten Kosten abgezehlt: vierzig Groschen 4.50, bei ausreichender Zahlung fünfzig Groschen 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierzig Groschen 4.50. Direkte Bahnabhandlung bis Russland: mindestens 4.70.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1.7 Uhr, die Nach-Ausgabe Sonntags 2 Uhr.

**Redaction und Expedition:**

Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Montags ununterbrochen geöffnet von 9 bis 12 Uhr und 2 Uhr.

**Filialen:**

Das Niemann'sche Bureau, Alfredstraße 1,  
Universitätsstraße 1,  
Königstraße 14, port. und Königstraße 2.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Auzeigen.**

**Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.**

**Nr. 413.**

**Dienstag den 14. August 1894.**

**88. Jahrgang.**

**Politische Tagesschau.**

\* Leipzig, 14. August.

Die zu dem eisernen Bande des Centrums gehörenden Fragen über den Mangel an Parlament, namentlich in der Bedeutung der Verwaltungsstellen, findet in der letzten Sonntagsnummer der "Germania" eine Bedeutung, die interessant genug ist, um allgemeine Beachtung zu finden. Die "Germania" ruft nämlich die Berliner Katholiken darauf aufmerksam, daß Berlin allein nach einer jüngst erschienenen Statistik über den Besuch der deutschen Universitäten 11.7 Prozent der aus Preußen stammenden Studenten dieser Universitäten stellt, das aber die Berliner Katholiken darunter außerordentlich schwach vertreten sind. Diese Statistik gilt allerdings darüber keinen zahlreichen Aufschluß, aber die geringe Zahl der katholischen Schüler auf den Berliner Universitäten läßt darüber keinen Zweifel, daß die Berliner Katholiken die ihnen durch die glänzende Verhältnisse der Reichskanzlei gegebene außerordentlich erleichterte Gelegenheit, ihre Söhne Studien zu lassen und dadurch den Aufstieg an katholischen Studenten, der im ganzen Lande durch die besonderen Verhältnisse herbeigeführt wurde, einigermaßen wieder gut zu machen, nur in sehr geringem Umfang benutzt. In den Parteidurchhandlungen des Abgeordnetenhauses habe man den Centrumsfreunden immer vorgehalten, daß die Katholiken nicht Kräfte genug hätten, um die Rechte zu vertreten. Dieser Einwand mußte unmöglich gemacht werden, und in erster Linie sei es die Aufgabe der Berliner Katholiken, eine größere Zahl ihrer Söhne für das Studium auf der Universität oder der technischen Hochschule zu bestimmen. Als bestarter Bevölkerung wird ihnen die Errichtung eines katholischen Gymnasiums in Berlin in Aussicht gestellt, dessen Verbindung aber der Nachweis des Verdienstes durch ein höhere Zahl katholischer Schüler sei. Das Centrum will jetzt bei dieser Gelegenheit seinen Faden überhaupt ins Gewissen wegen des geringeren Bildungsbedürfnisses, das sich bei ihnen im Vergleich zu protestantischen und jüdischen Kindern zeigt und das auch in den schwachen Beziehungen der höheren Bürgerhäuser und Handelshäuser zu Tage trete. Jeder Unbekannte wird aus dem Artikel den Eindruck gewinnen, daß die "Germania" sich der Einsicht nicht verschließe, was in Wahrheit der angeklagte Imperialismus, seitdem dieselbe sich aus einer menschlichen Zahlenverteilung herabredet, auf sich hat. Ihre Darlegungen sind ein Zeugnis dafür, daß der "Centraal", von den Katholiken würden im Vergleich zu ihrer Gesamtheit verhältnismäßig zu wenig Kräfte gesetzt, durchaus berechtigt ist. Würde der Rat, den sie hier zunächst den Berliner Katholiken ertheilt, bestätigt, so würde der Anlaß zu allen Imperialistischen Maßnahmen sein. Wir beweisen jedoch, daß der Rat auf fruchtbaren Boden fällt, denn die reizige oder geringere Bezeichnung der Confessionen an bestimmten Universitäten entfremdet unserer Freunde, die sie durch Zeitungsdarstellungen so leicht bestimmen lassen. Uebrigens erschweren die Kirchen selbst das Studium ihrer Glaubensgenossen, indem sie der freien Forschung Schwierigkeiten in den Weg legen.

In Paris soll vom 3. bis 6. Oktober der zweite internationale (sozialdemokratische) Eisenbahnerkongress abgehalten werden, der eine ganz besondere Bedeutung verspricht. Schon längst hat die Sozialdemokratie daran gearbeitet, die Eisenbahnerarbeiter für das sozialdemokratische Evangelium zu gewinnen. Haben wir die Eisenbahnerarbeiter, so erhält ein junger sozialdemokratischer Retter, so ist, wie die Arbeiterausländer in Chicago gezeigt haben, unsere Sache um 100 Prozent gefestigt; denn dann könnte

es doch mit der Herauslassung von Truppen etwas passieren." Es ist, wie gesagt, der zweite Eisenbahnerkongress, der in Paris abgehalten werden soll; der erste tagte in Mailand (siehe mir vorher, in Mailand). Deutschland war auf diesem Kongreß nicht vertreten, und die sozialdemokratische Presse erging sich in schweren Angriffen gegen den Minister Thiers, weil er seine "feindlichen" Gedanken unter den Eisenbahnerarbeitern aufkommen lassen wolle. In Paris soll nun, so wollen es die Propagandatörer haben, auch Deutschland vertreten sein. Das noch in Dienst befindliche Eisenbahnerkongress steht bei den Bürgermeistern auszuholen werden, darf jedoch als ausgeschlossen gelten, obgleich die Tagordnung, die in Paris verabschiedet werden soll, sehr reichhaltig ist. Die Mehrzahl der Autoren geht von "Gesessen" in der Schweiz aus; sie verlangen einen Schneidekongress, einen wöchentlichen Ratstag, einen Ministrallohn und wollen auch den Güterdienst am Sonntagen abgesondert wissen; die Eisenbahner wollen einen internationalen Dachstuhl schaffen, der vielleicht bei Streit geschwacht werden könnte. Ein internationales sozialdemokratisches Eisenbahner-Secretariat existiert bereits in Holland; auch sozialdemokratische Eisenbahnerarbeiterorganisationen bestehen in der Schweiz, in Italien und Frankreich. Weilen nun auch in Paris die in Dienst befindlichen deutschen Eisenbahnerarbeiter unvertreten, so verdient der Kongreß doch auch in Deutschland Beachtung; ohne der Versuch der Sozialdemokratie, die Eisenbahnerarbeiter zu gewinnen, um eventuell bei Streit auf sie zählen zu können, verleiht dem Kongreß ein erhebliches Interesse.

Ein in politischer Beziehung interessantes Schauspiel bietet heute Belgien dar. Es ist das erste Mal, daß die arbeitenden Clasen an den Kammerabien teilnehmen. Während bisher die arbeitende Bevölkerung als politisch neutraler Wall seiner Bevölkerung gewidmet wurde, ist jetzt ein wahrer Weltkrieg aller Parteien im Gange, um sich das Votum und die Stimmen der Arbeiter zu sichern. Die Clericalen und Gründlichen Demokraten suchen die katholisch gesinnten Arbeiter und die Bauern, die gemäßigte Liberalen die liberalen Arbeiter und die Hochschüler und Radikalen die sozialistischen Arbeiter an, um sie zu ziehen. Dieser Weltkrieg macht die Arbeiterpartei über alle Machten anstrengend. Die Arbeiterpartei fordert als Preis für ein Wahlbündnis eine große Anzahl Deputiertenstimmen, und so scheinen heute in allen Wahlbezirken Verhandlungen zwischen den Parteien, deren Ergebnis für jetzt nicht abschließend ist. Jedenfalls hat die Arbeiterpartei beschlossen, unbestimmt um den Wahlkampf in allen Wahlkreisen Kandidaten aufzustellen und den Wahlkampf aufzunehmen. In den Hauptwahlkreisen stellt die Partei neben den Arbeiter-Kandidaten noch drei nationale Kandidaten auf, und zwar den General-Socialisten-Anhänger, den Bündler-Socialisten-Demokrat und den aus Belgien nach Frankreich geflochenen Verfaßter des berühmten Arbeiterschutzes, Deuffez, welcher sich längst der Französischheit entzogen hat. Es stehen also sehr erprobte Wahlkämpfer bevor, zumal da in allen Städten die bekannten zum Kampf gegen die Clericalen zusammengezogene, sogenannte Parteien sind. Dadurch hat vorweg die meist gut disziplinierte Clerical-Partei, die wie immer für das Schutz der Religion, der Familie, des Eigentums und der "Freiheit" eintritt, äußerste Wahlausichten, die ihr vereinzelt Kämpferin Gegner. Was aber für alle Parteien das Schlimmste ist, das ist die Forderung jeder Richtung, durch besondere Deputierte vertreten zu sein, eine beispiellose Erweiterung, die

offiziellen russischen Blättern das gerade Gegenheil lehnen. So schreibt die gelegentlich offizielle "Novaja Wremja": Die niedrige Bevölkerung an den kolonialen Fronten beweist deutlich das Ruhm nicht unbedingt gelassen werden und legt ihm die Pflicht auf, nicht längere Zeiten in Mailand zu verbringen. Im Hinblick darauf, daß Mailand kein so wirtschaftliches Interesse vorzuweisen habe, müsse seine Tafel eine etwas andere sein. „Die Hoffnungen unserer Beteiligung an den politischen Leben Altona entsprechend“ erfüllen. Die Befreiung, welche mit einer Gründung und die als Soliderne neuer Dienstes stehen, geben uns einen Triumph in die Hand, den jede wiederaufzurichten Macht ihrer bestreben würde. Die sozialistische Partei ist sie und die Frage über die Befreiung der internationalen sozialdemokratischen Eisenbahner-Secretariats existiert bereits in Holland; auch sozialdemokratische Eisenbahnerarbeiterorganisationen bestehen in der Schweiz, in Italien und Frankreich. Weilen nun auch in Paris die in Dienst befindlichen deutschen Eisenbahnerarbeiter unvertreten, so verdient der Kongreß doch auch in Deutschland Beachtung; ohne der Versuch der Sozialdemokratie, die Eisenbahnerarbeiter zu gewinnen, um eventuell bei Streit auf sie zählen zu können, verleiht dem Kongreß ein erhebliches Interesse.

Dass das neue **dänische** Ministerium einen durchaus conservativen Charakter trägt, und seine drei neuen Mitglieder der Rechten angehören, haben wir schon berichtet. Man kann noch hinzufügen, daß es nicht bloß ein conservativer, sondern freilich ein **christliches** Cabinet ist. Christus ist zurückgetreten, sein Geist gelebt; denn das neue Ministerium erhält seinen Stempel nicht durch den **Conservativen** Präsidenten, sondern durch den bisherigen Justizminister Nelleman, der auch jener sein Amt behält. Nelleman war die wichtigste Stütze Christi in Ministerium; er ist es, der die provvisorischen Gelege unterzeichnet und überbrückt die juristische Grundlage für die Christliche Politik gefestigt hat. Christus hat nichts vorgenommen, ohne daß er mit Nelleman zu berathen. Da von der gemäßigten Linken auch nicht ein Mann eines Vorstandes gewählt worden ist, kann es seinem Vorposten unterliegen, daß ein neuer Kurs nicht eingeführt werden wird. Die Pläne der Linken sind über diesen Punkt darüber hinaus zu verklären, und erst der **Danmarks Högstergerichts** Justizminister Alberti hat das Wort wieder gefunden. Er schreibt:

"Sicher ist, daß er nicht ein einziger von den Reichstagsabgeordneten durch den Berggeist so lange kam, sich zu diesem Berggeist begeistert hätte, wenn sie geahnt hätten, daß die Linken nicht ausstehen würden, wie sie sich jetzt entwegen. Denn was ist wohl anders geschehen, als daß das Ganze beim Alten gehörte? Keine Namen waren gerecht, andere und das Sichere hat verändert."

Um die gefährlichen Mittler der moderaten Linken zu töten, wird ihnen von ministerieller Seite mitgegeben, daß das neue Cabinet nur als ein "Geschäftskabinett" betrachtet werden möge, und daß es — vielleicht sehr bald — durch ein Ministerium, worin die Männer der gemäßigten Linken Platz finden sollen, abgelöst werden dürfe. Wenn die Mittler der moderaten Linken nicht schon jetzt Platz im Ministerium erhalten haben, so müsse der Grund daraus gesucht werden, daß man sie nicht der Bevölkerung ausheben wollte, um sie hätten den Vergleich nun herbeizuführen, um Ministerposten zu erlangen. Das ist natürlich leere Worte. Wie das Volk über den Handel denkt, wird sich bei den nächsten Wahlen zeigen, bei denen die Agrarier, die sich durch die Erweiterung des ihren Territorien nicht geeigneten Kommerzienkästen zum Finanzminister ernannt haben, eine beachtenswerte Rolle spielen dürften. So steht ein in Nordost Asiens einflussreiches Blatt in die Kriegswanne und fordert die Agrarier auf, bei den Landtagswahlen zum ersten Male ihre volle Kraft zu entfalten, damit das Ministerium erkenne, daß man sich nicht mit einem Personalwechsel genügen lassen will, sondern mit Radikalismus einen Systemwechsel fordere.

Während noch vor Kurzem die russische Presse von einer Befreiung Englands an der Kritikpolitik der europäischen Großmächte absolut nichts wußte und die Täglichkeit der russischen Diplomatie lediglich nach Osten gerichtet leben wollte, da man ja in Marokko völlig unberührbar sei und ruhig zwischen kämpfen, wie man sich dort über allerlei Fragen in die Haare gerathen, kann man jetzt in

treiroh fort, und wäre es nur, um von mir selbst zu berichten, daß ich mein Ziel erreicht. Ich bin recht und frei — und ich wollte keine Freude sein! Ich habe mir mein Recht, meines Rechts nicht rauschen lassen und werde von ihnen Gebrauch machen."

"Und — und Du hast keine Ahnung, was Deinen Vater bestimmen konnte, Dich in ihnen auf so schamhaftes zu wenden?" rief Marckham noch einmal zu fragen. "Was du bestimmen konntest, just den Weg dieser wunderbaren Testamentsklausur zu wählen?"

"Ich habe keine andere Erklärung dafür als seinen Hass", entgegnete Falconer falt. "Seinen Hass, der im Verein mit seinem sonderbaren Weise auf diesen Weg verhalf, um mich auf um so gesuchtere Weise zu treffen. Es gibt keine andere Erklärung für mich. Ich fand kein Wort, keine Ausdrücke über Loyalität des Geheimnisses in dem Briefe — er stellte mich vor ein Rätsel. Seine Feindseligkeit gegen mich muß größer gewesen sein, als ich es ahnte; ich wußte nicht, daß sein Hass ein so tiefer war, wie er ihn mir hier verriet. Aber — um wieder Nummer eins in Falconer's Sphäre zu bringen, bleibend Gekreis von Jora und tropischen Städte auf: ich habe mich meiner Haut gerecht, Freund — ich habe mich nicht niedersetzen lassen!"

Marckham schwante es und bedauernd wiegte er den Kopf. Falcone war einen Schritt zu dem Fenster hinzugegangen und starrte die Arme auf den Brust verschrankt, durch die Scheiben in den weißen Schalschleier hinaus. Als Marckham auf die Schritte, beobachtete Gestalt des Geheimnisses blieb, auf den Holz in den Räumen zurückgeworfenen Kopf, sein schönes, bleiches, zum Herzen sprechendes Mannsgesicht, die offenen, lächelnden Augen, die hellen, ruhigen, edlen Züge — empfand er Theilnahme mit Bewunderung gemischt. Was immer er ihm auch verborgen möchte: Schlechtes kommt dieser Mann sich nicht vorzutragen — einer niederen That war Falconer Thrale

unfähig!

Das Herrenhaus von Old Hall stand seit dem Tode seines alten Besitzers leer, der Old Hall Mr. Clarke's und eines aus eingebürgerten Kaufmännern James Simpson überlassen, der von Mr. Gorst engagiert worden war. Von den Dienern des Hauses waren außer Mr. Clarke nur Watson, der Gärtner, und der getreue Sam Brown geblieben, welcher legte sich noch immer mit Selbstbewußtsein als Kutscher und Stallmeister der Besitzung bezeichnete, aber

die gehaltene Bettzeit 20 Uhr. Beleben unter den Nobelpreisen (404), vor den Familienmitgliedern (404), gehalten 404. Höhere Schriften laut unserem Preisverzeichniß Tabellarischer und Schreibmaschinen nach höherem Wert.

**Extra-Beilagen** (gezahlt), nur mit der Abend-Ausgabe, ohne Verhinderung 60.— mit Postbelebung 40.—

**Annahmeschluss für Anzeigen:**

Abend-Ausgabe: Sonntags 10 Uhr.

Morgen- und Zeitung: Montags 4 Uhr.

Sonntags und Feiertags 10 Uhr.

Bei den Filialen und Auslandssstellen je eine halbe Stunde früher.

Anzeigen sind hier an die Expeditionen zu richten.

Druck und Verlag von E. Voigt in Leipzig.

**Feuilleton.**

**Sein Weib.**

Roman fort nach den Englishen von Emil Bernfeld.

Rudolf von Krebs.

(Fortsch.)

Wißbegierig! Wissbegierig! unterbrach ihn Thrale häufig, als wolle er ihm das Ausprechen des Brodes verhindern. „Du findest meine Worte für das, was Du geschenkt und gehört, so lange Du mich kanntest. Erinnerst Du Dich, daß je, seit Dir als mein Freund mit mir verlobt, was Anderes als Bitterkeit, Entfristung, Streit zwischen mir und mir geherrscht?"

„Der Thral, es schien immer etwas zwischen Euch zu liegen — was war es?"

„Das ganze Leben meines Vaters, sein verschlafenes, abgedehntes Leben, sein geheimnisvolles Treiben — ein Rätsel für mich selbst, daß ich nie zu durchdringen verstand, und mit dem unpanzert, er für alle Frei, für jedes Feind der Beziehung von mir wie von meiner englischen Mutter, die in seiner Herzlosigkeit und Kälte dahinsiehte, undurchdringlich war. Ich glaube, daß ich in meiner Kindheit ein warmes Herz hatte; ich hatte es für meine Mutter, die mir das ihrige entgegenhielt, und ich weiß, daß ich auch ihre Liebe suchte — er fühlte mich gleichzeitig der Seele oder fühlte mich märchenhaft, fast zwitsch. Er blieb mir Verständigung mit meinen Geschwistern und Freunden verwehrt, und er erinnerte mich nicht daran, daß ich mich zu erlangen, was Scandalum eines Prozesses gegen meinen Vater auf mich laufen lassen müßte!"

„Schlimm, schlimm!“ meinte Marckham lebhaft.

gewissermaßen das Auffalls bereit zu sein, ein bestimmtes Jahresinkommen von ihm ausgesetzt zu erhalten. Er weigerte sich, märchenhaft, hart, anbemerkt, wie ein Rätsel, der sich nicht vom Geiste zu trennen vermag, oder ein Dämon, der seine Macht der Willkür nicht aus den Händen geben will. Selbst der Vermögen meines Vaters, auf den ich nach deren Tod ein Anspruch hatte, wieserte er sich trotz meines Antrages wie herauszupacken — ich hätte, um es zu erlangen, das Scandalum eines Prozesses gegen meinen Vater auf mich laufen lassen müssen!"

„Schlimm, schlimm!“ meinte Marckham lebhaft. „Doch ebenso schlimm, wie er es sich doch so, weil wir in den letzten Jahren weniger mit einander in Berührung kamen — weil ich mich jetzt nicht mehr mit seiner Verbindung, oder ein Dämon, der seine Macht der Willkür nicht aus den Händen geben will. Selbst der Vermögen meines Vaters, auf den ich nach deren Tod ein Anspruch hatte, wieserte er sich trotz meines Antrages wie herauszupacken — ich hätte, um es zu erlangen, das Scandalum eines Prozesses gegen meinen Vater auf mich laufen lassen müssen!"

„Es war so, oder es schien doch so, weil wir in den letzten Jahren weniger mit einander in Berührung kamen — weil ich mich jetzt nicht mehr mit seiner Verbindung, oder ein Dämon, der seine Macht der Willkür nicht aus den Händen geben will. Selbst der Vermögen meines Vaters, auf den ich nach deren Tod ein Anspruch hatte, wieserte er sich trotz meines Antrages wie herauszupacken — ich hätte, um es zu erlangen, das Scandalum eines Prozesses gegen meinen Vater auf mich laufen lassen müssen!"

„Du hast es schlecht getroffen, es ist wahr!“ bemerkte Marckham theilnehmend. „Aber tröste Dich, Du bist nun frei!"

„Ich habe mich so lange gefügt, so lange geschwiegen“, faßt Thrale mit einem Anflug des Fuchs in ihm neu entdeckten Trostes fort, „bis der Moment kam, nun auch

einmal um meinetwillen zu handeln. Es war mein Plan, mich der Forschungskreise der "Gloriana" anzuschließen, mich an dem Bestandekonsortium derselben, die aus privaten Mitteln unternommen wurde, zu beteiligen. Ich brauchte Geld, eine größere Summe. Das Vermögen meiner Mutter, nach einem schrecklichen Thiel defekt, würde hingerichtet haben, meine Eltern auszuführen. Ich erschuf meinen Vater darum, ich bat, er sollte fordern können — er schlug es ab, rauh, hart, entsetzt über mein Antrum. Ich legte ihm mein Recht dar; ich legte ihm dar, wie das Geld reichen Erfolg verschafft; die Begenden, welche ruchlos, in letzter Zeit verhängt, in den nächsten Wahlen zeigen, bei denen die Agrarier, die sich durch die Erweiterung des ihren Territorien nicht geeigneten Kommerzienkästen zum Finanzminister ernannt haben, eine beachtenswerte Rolle spielen dürften. So steht ein in Nordost Asiens Blatt in die Kriegswanne und fordert die Agrarier auf, bei den Landtagswahlen zum ersten Male ihre volle Kraft zu entfalten, damit das Ministerium erkenne, daß man sich nicht mit einem Personalwechsel genügen lassen will, sondern mit Radikalismus einen Systemwechsel fordere.

Während noch vor Kurzem die russische Presse von einer Befreiung Englands an der Kritikpolitik der europäischen Großmächte absolut nichts wußte und die Täglichkeit der russischen Diplomatie lediglich nach Osten gerichtet leben wollte, da man ja in Marokko völlig unberührbar sei und ruhig zwischen kämpfen, wie man sich in die Haare gerathen, kann man jetzt in

treiroh fort, und wäre es nur, um von mir selbst zu berichten, daß ich mein Ziel erreicht. Ich bin recht und frei — und ich wollte keine Freude sein! Ich habe mir mein Recht, meines Rechts nicht rauschen lassen und werde von ihnen Gebrauch machen."

„Und — und Du hast keine Ahnung, was Deinen Vater bestimmen konnte, Dich in ihnen auf so schamhaftes zu wenden?" rief Marckham noch einmal zu fragen. „Was du bestimmen konntest, just den Weg dieser wunderbaren Testamentsklausur zu wählen?"

„Ich habe keine andere Erklärung dafür als seinen Hass", entgegnete Falconer falt. „Seinen Hass, der im Verein mit seinem sonderbaren Weise auf diesen Weg verhalf, um mich auf um so gesuchtere Weise zu treffen. Es gibt keine andere Erklärung für mich. Ich f





heilte eine große Verlust und trennte sich von seinen im Jahre 1874, als er nach Sachsen ging, um Arbeit bei Eisenbahnen zu finden. Seitdem lebte er noch einige Monate in seiner Heimat, die sich krankhaft wünschte, ihm nach Sachsen zu folgen, und umkämpfte am bas Schloss berührt schied er am 26. Dezember 1879 vor dem Staatsgericht in Elb-Alten die Dienstmagd Elisabeth Lüthje, die nach einer zehnjährigen Ehe nach und zwei Kindern (die waren illegitim geboren) heimlich. Am 3. April dieses Jahres erhielt Schmiede vor dem Staatsgericht in Hennigsdorf einen Strafzettel von dem Staatsgericht zu Hennigsdorf und reiste der hantierende Konditor George George bis zum Ende jenes Jahres. Einige Monate später erhält die ehemalige, in älterer Zeit lebende Frau des Eigentümers, die der Magazin vorgelegte Karte bereits zum dritten Mal höchst gehoben habe. Schmiede wurde zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

### Sport.

**Altenburg.** 13. August. Zu den jetzt stattgefundenen Manöverübungen des zweiten Regiments mit dem königlich sächsischen Infanterie-Regiment Nr. 122 in Zwickau sind auch Preisträger von hier zur Überbringung von Depeschen verordnet worden. Dieselben gehören dem Kommandeur auf dem Weibermarkt, welcher schon verschiedenste Auszeichnungen über die Festungen seiner Tauben erhalten hat. Auch bei ehemaligen Übungen haben sich seine Preisträger bewährt. So erhielt Herr Fischer dieser Tage von dem Regiment-Kommando aus Zwickau folgende Auszeichnung:

„Der Vorleser weiß das Regiment hier durch die Überleitung von Briefen zur Feldpostleitung am 3. August letzten ganz ergebenen Dank sei. Die Tauben, welche eine außerordentliche Fähigkeit im Aufsuchen ihres Bestimmungsortes an den Tag legen, eignen sich vorzüglich zur schnellen und sicheren Überbringung von Depeschen. Die Fertigung Jodua-Altenburg wurde in 22 Minuten geschafft. Langsam, aber und Regiments-Kommando.“

### Rennen zu Witten am 13. August.

**Preis vom Anstalten Union-Gut-Breis 4000 M.** Für Preise: 1000 m. 1. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 1. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 2. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 3. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 4. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 5. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 6. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 7. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 8. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 9. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 10. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 11. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 12. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 13. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 14. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 15. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 16. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 17. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 18. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 19. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 20. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 21. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 22. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 23. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 24. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 25. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 26. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 27. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 28. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 29. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 30. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 31. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 32. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 33. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 34. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 35. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 36. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 37. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 38. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 39. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 40. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 41. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 42. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 43. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 44. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 45. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 46. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 47. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 48. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 49. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 50. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 51. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 52. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 53. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 54. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 55. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 56. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 57. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 58. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 59. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 60. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 61. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 62. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 63. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 64. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 65. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 66. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 67. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 68. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 69. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 70. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 71. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 72. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 73. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 74. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 75. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 76. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 77. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 78. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 79. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 80. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 81. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 82. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 83. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 84. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 85. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 86. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 87. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 88. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 89. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 90. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 91. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 92. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 93. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 94. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 95. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 96. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 97. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 98. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 99. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 100. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 101. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 102. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 103. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 104. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 105. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 106. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 107. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 108. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 109. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 110. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 111. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 112. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 113. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 114. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 115. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 116. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 117. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 118. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 119. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 120. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 121. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 122. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 123. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 124. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 125. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 126. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 127. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 128. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 129. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 130. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 131. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 132. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 133. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 134. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 135. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 136. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 137. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 138. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 139. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 140. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 141. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 142. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 143. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 144. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 145. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 146. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 147. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 148. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 149. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 150. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 151. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 152. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 153. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 154. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 155. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 156. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 157. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 158. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 159. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 160. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 161. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 162. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 163. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 164. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 165. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 166. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 167. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 168. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 169. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 170. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 171. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 172. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 173. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 174. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 175. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 176. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 177. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 178. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 179. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 180. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 181. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 182. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 183. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 184. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 185. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 186. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 187. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 188. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 189. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 190. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 191. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 192. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 193. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 194. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 195. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 196. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 197. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 198. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 199. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 200. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 201. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 202. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 203. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 204. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 205. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 206. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 207. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 208. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 209. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 210. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 211. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 212. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 213. R. „Herr. St. G. St. 4000 M.“ 55 kg (Wittstock), 214. R

# Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 413, Dienstag, 14. August 1894. (Abend-Ausgabe.)

## Königreich Sachsen.

**Leipzig.** 14. August. Der "Wähler" hatte in seiner Zeitungskritik die Wirkung gebracht, daß der Stadtrath jüdischen Personen das Bürgerrecht verweigerte, die zur Gewerbung bestehenden verpflichtet sind. Als Maßnahmen für diese Verpflichtung galt dem "Wähler" die Entrichtung von 9,- auf direkten Staatsteuern. Diese Auslassung ist eine vollständig irrite, denn nicht die Zahlung von 9,- direkt Staatsteuer ist die einzige Bedingung für die Pflicht, das Bürgerrecht zu erwerben, sondern der Betriebsende muß zudem sämischer Staatsangehöriger sein. Ein Nachstecher ist überaupt nicht, und wenn es einer noch viel höheren Betrag an Staatssteuern entrichtet, zur Erwerbung des Bürgerrechts verpflichtet. Wir glauben diese Richtigstellung geben zu müssen, weil auch in auswärtigen Blättern, u. a. in der "Post-Ztg." in Berlin, die Meldung des "Wähler" Gangz gejaden hat.

Das Waldfest der Leipziger Presse verliefen! Das Waldfest des Vereins "Leipziger Presse" im Schlossgarten, für welches die gesetzliche Vorbereitung gezeigt sind, kann der anhaltende ungünstige Witterung wegen leider nicht abgehalten werden. Seitens des Komitees ist heute der entsprechende Beschluß gefaßt worden. Doch soll das Fest ohne Programmvoränderung nach in dieser Woche stattfinden; der Tag des Festes wird morgen bestimmt.

**A. Leipzig.** 14. August. Zwischen den Ortschaften Döbisch und Gaußig bei Leipzig, kaum 10 Minuten von den Bahnhöfen dieser Dörfer entfernt, steht eine mit Bäumen und Lärchen bewohnte Klippe mit einer kleinen Kapelle aus, die von reicher Herre erbaut und jetzt mit einem kleinen Friedhofsbau umgeben wurde, worin sich noch mehr als 500 Säcke füllt. Hier, wo hier eine reine, ländliche Luft herrscht, ist jetzt eine Kuranlage geplant worden, welche Alles, was ihre Dienste der Tagesarbeit erforderten Herren durch Seinen und Wasserkörper fröhlich machen, empfohlen werden möchte. Das in Frage kommende Areal umfaßt einen Hektar und 6000 qm, hieron kommt auf den prächtigen Hauptbau ca. 6000 qm und auf die gutgeplante Viehställe über 4000 qm, während 5000 qm jetzt noch als Platz dient, dennoch, dennoch mit einem modernen Wohnhaus bebaut werden sollen. Dieser berühmte Erholungsort mag jeden Besucher freuen und anziehen, am Bergesabhang, sowie am Waldrand und an jedem geschützten und offenen Bereich, sowie Pavillons und Bäumen zum Aufenthaltsraum. Der dafür liegende Wiesenplatz bietet für Jung und Alt passende Gelegenheit zu Bewegung und Spielentfaltung aller Art, so daß auch größere Vereine und Gesellschaften dieses ausfließende unternehmen und sich delikatzen können. Eine in dem Walde erbaute Restaurant sorgt für die nötigen Erfrischungen, außerdem sind in angemessener Entfernung die Badehäuser für Herren und Damen errichtet worden, in denen die verschiedensten Bäder zusammen werden können. Als Aufsichtsrat ist Herr Dr. med. Becker angestellt worden, als Badekommissar fungiert Herr Dr. Kühl und der Vorstand des ganzen Establishments ist Herr Dr. Kühl. Die äußerst angenehme Lage der Anlage bietet einem Erholung suchenden Gastronomie pflanzliche Gelegenheit, die Tage oder Stunden hier erhalten zu können und möglicherweise hierauf hinzugefügt werden.

**Leipzig.** 14. August. So einer von 60 Personen besuchten Schneiderversammlung, welche gestern Abend im "Universitätskeller" abgehalten wurde, gab der Vertrauensmann Herr Weigel die Abrechnung für das 2. Quartal. Dieselbe stellte in Einnahme und Ausgabe mit 210,79,- ab. Von der Ausgabe sind 140,- auf das Hauptcafé gesetzt worden, während 14 durchsetzte Schneider eine Unterstellung von 11,55,- erhielten. Am Ende verblieben 32,-. Der Verkauf läßt, wie mitgetheilt wurde, in Leipzig nur ungefähr 200 Mitglieder.

**Leipzig.** 14. August. Eine von 60 Personen besuchte Schuhmacherversammlung, welche gestern Abend im "Universitätskeller" stattfand, nahm Stellung gegenüber dem Schuhmachercongrat, welcher am 20. und 21. August in Erfurt abgehalten wird. Auf diesem Kongress soll der Streit, in welchem er ganz bedeutend war, der anlässlich des Bogen Streets mit dem Reichstag abgehandelt wird. Auf diesem Kongress soll der Streit erledigt werden, der anlässlich des Bogen Streets mit dem Reichstag abgehandelt wird. Der Bogen Street soll dem Reichstag und den anderen von den Bürgern, Schülern und Lehrern übertragen werden. Zum Delegierten wurde Herr Peters gewählt. Die Abrechnung für den Unterhaltungsfonds wie eine Einnahme von 1350,- zeigt eine Ausgabe von 1081,44,- auf. Der Vertrauensmann waren 500,- abgegangen, der Bogen Street ist mit möglichst 400,- unterschrieben worden. Zum Vertreter im Geschäftsförderamt wurde Herr Höhl gewählt.

**Leipzig.** 14. August. Eine Versammlung der Bäder, gehalten befreit, vor gestern in der "Aula", statliche Erhebungen über die hohen Lohn- und Arbeitsverhältnisse vorzunehmen. Es sollen gleichzeitig vier Sorten von Fragebögen ausgegeben werden. Davon soll der eine die Bäderlinie in den Bädern im Allgemeinen behandeln, während die anderen von den Gebäuden, Schlössern und Schloßbauten des Bädervereines mit der Darlegung ihrer persönlichen Verhältnisse ausgestattet werden. Eine Commission von 7 Personen wurde in Baudienstleistungen übertragen. Das gesammelte Material soll in Baudienstleistungen abgehandelt werden. Die Verhandlung erlaubt war die gute Absicht der Reichsregierung an, den Bädern die großfürstliche Arbeitserlaubnis und die Sonntagsruhe verliehen zu wollen, zweitens aber bei dem geschlossenen Bäderverein der Arbeitgeber an dem gleichen Erfolg. — Eine Versammlung der Holzarbeiter beschloß sich mit dem Auslaß der Eisenbahn in dem Gebiete von Hünzer in Plauen. Der Streit soll so getreut werden, wie angeblich infolge eines unbekannten Berichts, den ein industrielles Geschäftsführer nach Stuttgart an den Verband der Holzarbeiter gerichtet und der die Erzielung der Unterhaltung per Post gebadet hätte. Dem Vertrauensmann der Holzarbeiter waren vor gerammter Zeit 50,- als Entschädigung für eine noch aufzunehmende Statistik der Arbeitnehmer unter den Holzarbeitern bemüht worden. Der Vertrauensmann hatte zwar die 50,- eingetrieben, für die Statistik aber noch nichts geleistet. Man sprach ihm den energischen Befehl und, binnen 14 Tagen, die Ergebnisse seiner Arbeit zu veröffentlichen. (Leipz. Ztg.)

Der im Jahre 1887 gegebene, gegenwärtig 330 Mitglieder zählende Verein der Gartenbesitzer am Döbelner Weg feierte am Sonntag unter starker Beteiligung sein Sommerfest. Nachmittag 1/3 Uhr begaben sich die Kinder, 700 an der Zahl, in sieben Gruppen eingeteilt, im Begleitung Erwachsener und zweier Musikcorps vom Aufstellungsplatz in der Döbelner Straße nach dem Platz am Döbelner Weg. Hier angelangt, nahm der statliche Zug Aufstellung vor der Minnethalle, von welcher aus der Vorsteher des Vereins, Herr Karl Hennig, eine Ansprache an die Feiernde richtete, in der er auf die Einführung und die Entwicklung des Vereins hinzuwies und der Einführung der Kinderfeiere gedachte. Er dankte allen denen, welche ihre Kräfte in den Dienst der Veranstaltung, den Kindern eine Freude zu bereiten, gesetzt, und forderte hin wieder die Kinder auf, zum Dank dafür immer recht folglich und brav zu sein und sich so der Liebe würdig zu zeigen.

Die Eltern und Gäste in so hohem Maße und mit so vollen Händen entgegneten. Mit dem Befehle, daß ein gütiges Gesicht immer über dem Verein wahren möge, und einem lebhaft aufgenommenen Gedanke das weitere Leben des Vereins sollte der Reiter. Es entzückte sich nunmehr bald ein gar langes Tränen aus dem schönen Auge. Die Kinder freuten in Altersklassen eingeschlossen unter der verschiedenen Bezeichnung von Kinderzettiner und den Spielknechten des Vereins. Man konnte den vielen kleinen Freuden am Fest vom Gesicht ablesen, das übrigens bald zu Brocken wurde, durch das sich aber die Feiernden, nachdem sie sich vor dem eindringlichen Niede so gut als möglich in Sicherheit gebracht hatten, ihre frohe Laune leidenschaftlich verläudern ließen. — Bürsten, Stellen und sehr hübsche Prämien wurden an die Kinder verteilt, von denen eine größere Anzahl Mädchen auch einen prächtigen, von der Kinderzettiner Präsidentin Hering eingefüllten und geleiteten Reigen aufzog, dem später noch ein von Adelheid aufgestellter Reigen folgte, den die Herren Schön und Meinhardt mit großem Geschick arrangiert hatten. Während den Kleinen auf dem Platz und ein Karussell zu ausgiebiger Benutzung zur Verfügung stand, war den Erwachsenen Gelegenheit gegeben, an einer aufgestellten Glückschine, deren Urtag der Feiernden zwischen Milchcolonia des Vereins polierte, für geringen Einzug einen hübschen Gewinn zu seinem Bett zu bringen. Ein gelungenes Konzert der Capelle des Herrn Richard Künn fertigte für angenehme musikalische Unterhaltung und ein Kuppa der Kinder mit farbigen Laternen unter Vorantrieb der Musikkapelle nach Ende des Abends den Schlaf des in jeder Beziehung gelungenen Verlaßens, das sich allen seinen hübschen Begräbnissen an das Würdigste anreicht.

**Leipzig.** 14. August. Eine bereits mehrfach verfehlte 17 Jahre alte Fabrikarbeiterin aus Gaußig wurde gestern abermals wegen Diebstahl in Ost zusammengeschlagen. Dielebte sich die Frau in einer Hölle, in deren Wohnung am Feierabendplatz sie aus und eingezogen war, ein Schuhmacherstand entzündet. — Ein 13jähriger Jüngling, der in Gaußig unterhalb eines Hauses aus einer Fackel entzünden war, wurde gestern aufgegriffen. Derjelche hat sich auch hier einer straffabrennenden Handlung schuldig gemacht, so er einem Kind auf der Straße ein Portemonnaie mit Inhalt gewaltsam entzogen und mit seiner Peitsche die Fünft ergriffen hat. — In der vergangenen Woche haben Diebe eine Kantine im Döbelner Holzbrod erbrochen und daraus eine größere Partie Thrauner gestohlen. Bei den Thraunen hat man noch keine Spur.

\* Gestern Vormittag fiel an einem Grundstück der Blasewitzer Straße der unter dem Balkon der ersten Etage befindlichen Sandsteinplatte ein etwa 20 Pfund schweres Stück herab, aus dem Trottoir, zum Glück ohne Verletzung zu treffen. Dem Baumeister wurde sofort Mitteilung gemacht.

\* Ein bei einem Bädermeister in Cunnersdorf in der Nähe der 14-jährigen Bärsche aus Leipzig entzogene Kind, dessen Mutter, nachdem er ihn zuvor am 100,- befreit hatte.

\* Ein wegen gelöblicher Körperverletzung vom Amtsgericht Borsig höchst verächtigter Handlanger und Komplice wurde heute Morgen bei einer politischen Versammlung im Pleißemühlstrom festgenommen.

\* Ein Bäder in Lindenau wollte heute Vormittag ein Gehring mitteilen Petrolauts im Börsen neue anzubringen. Durch Jurisdiktionsstreit der Bäder wurde hierbei der Bäder am Ende verlegt.

\* Am Montag Nachmittag fiel in einem Hause der Lindenauer Straße ein 6 Jahre alter Knabe der Tempelherren in den Kreis und erhielt eine Bruch des linken Armes und eine Gehirnverletzung davon.

**Leipzig.** 14. August. Der Studentenverein der hiesigen Universität, beginnend am 11. August der diesjährigen Turnverein die heilige Grundsteinlegung zu feiern, von Herrn Architekt Dr. Künn und Dr. Bauer und des Hochschullehrers Koch hat. Die Studentenfeier verläuft die vogtländischen Oberförstereien Lautenbach, Brandis und Elster, der Geraer Stadtwall, das fränkische Reich in Posen, die Preußische Universität Greifswald und Lautenbach, den Schwarzwälder Waldkirchen, den Kronacher Gemeindewald Greizheim und das bayrische Forstamt Kronach.

**Dresden.** 14. August. Der König hat heute Abend das Jagdschloss Neuhof wieder verlassen; um 1 Uhr traf das Ressort der Bahnstation Hermsdorf-Neuhof ein und fuhr nach Niederlößnitz und von dort in das Schlossbergslager Föhlitz zurück. — Am 8. August starb, wie der Dresden

Tag, in der "Deutschen Pressezeitung" nach langen Leidens Proßer Dr. Emil Käse, langjähriger Mitglied der Universität aus häufigen Gabentreibungen zu Dresden. Im Jahr 1816 zu Dresden gekommen, widmete er sich nach Abschaffung der Schule anfangs theologischen, dann aber philosophischen Studien, wobei er bevorzugte die englische Sprache. Er unterhielt sogar eine Reihe Engländer, welche der Christlichen Religion verpflichtet waren, um sie zu unterrichten und zu unterrichten. Die Erziehung und Ausbildung der Kinder ist gleichzeitig zugleich eine wichtige Tätigkeit als Lehrer des Englischen, der Geschichte und Geographie und wußte seine Schüler in jederlei Weise zu föhren, die noch immer seiner Studien gern gewesen. Hier sah er auch den Plan einer englischen Grammatik, die an südländischen Schulen lange Jahre gebraucht wurde und mehrere Abfolgen erforderte. Unter seinen sonstigen gelehrten Arbeiten ist noch eine Denkschrift zur 400-jährigen Erfahrung der Böhmischen Revolution (1840) und eine kleine, aber ausgezeichnete Schrift über den englischen Consulat zu erwähnen. Im Jahre 1878 trat er in den Ruhestand und erhielt zur Anerkennung für seine treue, dem Gabentreibungen widersetzende Arbeit, die Ehre des Ehrenbürgers von Greiz.

\* Schließlich kam der Sohn zum Ordinationssonntag seiner Kirche, indem er die vielen Besucher auseinandersetzte, die den Mitgliedern des Christlichen Vereins junger Männer den Namen des Christlichen Vereins junger Männer für den Namen bestätigte.

Zwischen dem Sohn und nicht nur dem Christlichen Verein junger Männer stand kein Verhältnis.

**Leipzig.** 14. August. Gestern Vormittag fand an einem Grundstück der Blasewitzer Straße der unter dem Balkon der ersten Etage befindlichen Sandsteinplatte ein etwa 20 Pfund schweres Stück herab, aus dem Trottoir, zum Glück ohne Verletzung zu treffen. Dem Baumeister wurde sofort Mitteilung gemacht.

\* Gestern Vormittag fand an einem Grundstück der Blasewitzer Straße der unter dem Balkon der ersten Etage befindlichen Sandsteinplatte ein etwa 20 Pfund schweres Stück herab, aus dem Trottoir, zum Glück ohne Verletzung zu treffen. Dem Baumeister wurde sofort Mitteilung gemacht.

\* Gestern Vormittag fand an einem Grundstück der Blasewitzer Straße der unter dem Balkon der ersten Etage befindlichen Sandsteinplatte ein etwa 20 Pfund schweres Stück herab, aus dem Trottoir, zum Glück ohne Verletzung zu treffen. Dem Baumeister wurde sofort Mitteilung gemacht.

\* Gestern Vormittag fand an einem Grundstück der Blasewitzer Straße der unter dem Balkon der ersten Etage befindlichen Sandsteinplatte ein etwa 20 Pfund schweres Stück herab, aus dem Trottoir, zum Glück ohne Verletzung zu treffen. Dem Baumeister wurde sofort Mitteilung gemacht.

\* Gestern Vormittag fand an einem Grundstück der Blasewitzer Straße der unter dem Balkon der ersten Etage befindlichen Sandsteinplatte ein etwa 20 Pfund schweres Stück herab, aus dem Trottoir, zum Glück ohne Verletzung zu treffen. Dem Baumeister wurde sofort Mitteilung gemacht.

\* Gestern Vormittag fand an einem Grundstück der Blasewitzer Straße der unter dem Balkon der ersten Etage befindlichen Sandsteinplatte ein etwa 20 Pfund schweres Stück herab, aus dem Trottoir, zum Glück ohne Verletzung zu treffen. Dem Baumeister wurde sofort Mitteilung gemacht.

\* Gestern Vormittag fand an einem Grundstück der Blasewitzer Straße der unter dem Balkon der ersten Etage befindlichen Sandsteinplatte ein etwa 20 Pfund schweres Stück herab, aus dem Trottoir, zum Glück ohne Verletzung zu treffen. Dem Baumeister wurde sofort Mitteilung gemacht.

\* Gestern Vormittag fand an einem Grundstück der Blasewitzer Straße der unter dem Balkon der ersten Etage befindlichen Sandsteinplatte ein etwa 20 Pfund schweres Stück herab, aus dem Trottoir, zum Glück ohne Verletzung zu treffen. Dem Baumeister wurde sofort Mitteilung gemacht.

\* Gestern Vormittag fand an einem Grundstück der Blasewitzer Straße der unter dem Balkon der ersten Etage befindlichen Sandsteinplatte ein etwa 20 Pfund schweres Stück herab, aus dem Trottoir, zum Glück ohne Verletzung zu treffen. Dem Baumeister wurde sofort Mitteilung gemacht.

\* Gestern Vormittag fand an einem Grundstück der Blasewitzer Straße der unter dem Balkon der ersten Etage befindlichen Sandsteinplatte ein etwa 20 Pfund schweres Stück herab, aus dem Trottoir, zum Glück ohne Verletzung zu treffen. Dem Baumeister wurde sofort Mitteilung gemacht.

\* Gestern Vormittag fand an einem Grundstück der Blasewitzer Straße der unter dem Balkon der ersten Etage befindlichen Sandsteinplatte ein etwa 20 Pfund schweres Stück herab, aus dem Trottoir, zum Glück ohne Verletzung zu treffen. Dem Baumeister wurde sofort Mitteilung gemacht.

\* Gestern Vormittag fand an einem Grundstück der Blasewitzer Straße der unter dem Balkon der ersten Etage befindlichen Sandsteinplatte ein etwa 20 Pfund schweres Stück herab, aus dem Trottoir, zum Glück ohne Verletzung zu treffen. Dem Baumeister wurde sofort Mitteilung gemacht.

\* Gestern Vormittag fand an einem Grundstück der Blasewitzer Straße der unter dem Balkon der ersten Etage befindlichen Sandsteinplatte ein etwa 20 Pfund schweres Stück herab, aus dem Trottoir, zum Glück ohne Verletzung zu treffen. Dem Baumeister wurde sofort Mitteilung gemacht.

\* Gestern Vormittag fand an einem Grundstück der Blasewitzer Straße der unter dem Balkon der ersten Etage befindlichen Sandsteinplatte ein etwa 20 Pfund schweres Stück herab, aus dem Trottoir, zum Glück ohne Verletzung zu treffen. Dem Baumeister wurde sofort Mitteilung gemacht.

\* Gestern Vormittag fand an einem Grundstück der Blasewitzer Straße der unter dem Balkon der ersten Etage befindlichen Sandsteinplatte ein etwa 20 Pfund schweres Stück herab, aus dem Trottoir, zum Glück ohne Verletzung zu treffen. Dem Baumeister wurde sofort Mitteilung gemacht.

\* Gestern Vormittag fand an einem Grundstück der Blasewitzer Straße der unter dem Balkon der ersten Etage befindlichen Sandsteinplatte ein etwa 20 Pfund schweres Stück herab, aus dem Trottoir, zum Glück ohne Verletzung zu treffen. Dem Baumeister wurde sofort Mitteilung gemacht.

\* Gestern Vormittag fand an einem Grundstück der Blasewitzer Straße der unter dem Balkon der ersten Etage befindlichen Sandsteinplatte ein etwa 20 Pfund schweres Stück herab, aus dem Trottoir, zum Glück ohne Verletzung zu treffen. Dem Baumeister wurde sofort Mitteilung gemacht.

\* Gestern Vormittag fand an einem Grundstück der Blasewitzer Straße der unter dem Balkon der ersten Etage befindlichen Sandsteinplatte ein etwa 20 Pfund schweres Stück herab, aus dem Trottoir, zum Glück ohne Verletzung zu treffen. Dem Baumeister wurde sofort Mitteilung gemacht.

\* Gestern Vormittag fand an einem Grundstück der Blasewitzer Straße der unter dem Balkon der ersten Etage befindlichen Sandsteinplatte ein etwa 20 Pfund schweres Stück herab, aus dem Trottoir, zum Glück ohne Verletzung zu treffen. Dem Baumeister wurde sofort Mitteilung gemacht.

\* Gestern Vormittag fand an einem Grundstück der Blasewitzer Straße der unter dem Balkon der ersten Etage befindlichen Sandsteinplatte ein etwa 20 Pfund schweres Stück herab, aus dem Trottoir, zum Glück ohne Verletzung zu treffen. Dem Baumeister wurde sofort Mitteilung gemacht.

\* Gestern Vormittag fand an einem Grundstück der Blasewitzer Straße der unter dem Balkon der ersten Etage befindlichen Sandsteinplatte ein etwa 20 Pfund schweres Stück herab, aus dem Trottoir, zum Glück ohne Verletzung zu treffen. Dem Baumeister wurde sofort Mitteilung gemacht.

\* Gestern Vormittag fand an einem Grundstück der Blasewitzer Straße der unter dem Balkon der ersten Etage befindlichen Sandsteinplatte ein etwa 20 Pfund schweres Stück herab, aus dem Trottoir, zum Glück ohne Verletzung zu treffen. Dem Baumeister wurde sofort Mitteilung gemacht.

\* Gestern Vormittag fand an einem Grundstück der Blasewitzer Straße der unter dem Balkon der ersten Etage befindlichen Sandsteinplatte ein etwa 20 Pfund schweres Stück herab, aus dem Trottoir, zum Glück ohne Verletzung zu treffen. Dem Baumeister wurde sofort Mitteilung gemacht.

\* Gestern Vormittag fand an einem Grundstück der Blasewitzer Straße der unter dem Balkon der ersten Etage befindlichen Sandsteinplatte ein etwa 20 Pfund schweres Stück herab, aus dem Trottoir, zum Glück ohne Verletzung zu treffen. Dem Baumeister wurde sofort Mitteilung gemacht.

\* Gestern Vormittag fand an einem Grundstück der Blasewitzer Straße der unter dem Balkon der ersten Etage befindlichen Sandsteinplatte ein etwa 20 Pfund schweres Stück herab, aus dem Trottoir, zum Glück ohne Verletzung zu treffen. Dem Baumeister wurde sofort Mitteilung gemacht.

\* Gestern Vormittag fand an einem Grundstück der Blasewitzer Straße der unter dem Balkon der ersten Etage befindlichen Sandsteinplatte ein etwa 20 Pfund schweres Stück herab, aus dem Trottoir, zum Glück ohne Verletzung zu treffen. Dem Baumeister wurde sofort Mitteilung gemacht.

\* Gestern Vormittag fand an einem Grundstück der Blasewitzer Straße der unter dem Balkon der ersten Etage befindlichen Sandsteinplatte ein etwa 20 Pfund schweres Stück herab, aus dem Trottoir, zum Glück ohne Verletzung zu treffen. Dem Baumeister wurde sofort Mitteilung gemacht.

\* Gestern Vormittag fand an einem Grundstück der Blasewitzer Straße der unter dem Balkon der ersten Etage befindlichen Sandsteinplatte ein etwa 20 Pfund schweres Stück herab, aus dem Trottoir, zum Glück ohne Verletzung zu treffen. Dem Baumeister wurde sofort Mitteilung gemacht.

\* Gestern Vormittag fand an einem Grundstück der Blasewitzer Straße der unter dem Balkon der ersten Etage befindlichen Sandsteinplatte ein etwa 20 Pfund schweres Stück herab, aus dem Trottoir, zum Glück ohne Verletzung zu treffen. Dem Baumeister wurde sofort Mitteilung gemacht.

\* Gestern Vormittag fand an einem Grundstück der Blasewitzer Straße der unter dem Balkon der ersten Etage befindlichen Sandsteinplatte ein etwa 20 Pfund schweres Stück herab, aus dem Trottoir, zum Glück ohne Verletzung zu treffen. Dem Baumeister wurde sofort Mitteilung gemacht.

\* Gestern Vormittag fand an einem Grundstück der Blasewitzer Straße der unter dem Balkon der ersten Etage befindlichen Sandsteinplatte ein etwa 20 Pfund schweres Stück herab, aus dem Trottoir, zum Glück ohne Ver





# Leipziger Börsen-Course am 14. August 1894.

**Berlin.** 14. August. Fondsbörse. Die Börse verkehrte in steter Tendenz. Auf sämtlichen Gebieten erfolgten bedeutende Coursesteigerungen, wen die Ausnahme der amerikanischen Tiefwasser-Aktien, welche auf dem Börsenmarkt derartigen Verluste erlitten, eine lebhafte Gestaltung des Handels mit Amerika zu sichern schaute. Namensgleich der Eisenbahnen-Markt versprach sich aus der Annahme des Bill grosses Vortheile. Die speziellsten Werthe dieser Branche wurden nachhaltig gesteigert. Auch deutsche Handelsgesellschaften und deren Aktien erzielten bedeutende Coursegewinne. Die faste Haltung des Pariser Platzes für Italiener trug dazu bei, das Stimmung recht zuverlässig zu gestalten. Auch die anfangs wenig beachteten österreichischen Werthe reagierten im späteren Verlauf etwas fester. Hauptliche Schwellenwerthe waren dabei die Börsen der Schweiz, wo die Aktien zu keinen Coursen stillgeblieben waren, bei lebhaften Geschäften eingetragen. Auch Mexikaner profitierten von der allgemeinen günstigen Tendenz recht erheblich. In zweiter Stellung nahm die Leistungsfähigkeit des Verkehrs etwas ab, wodurch vornehmlich die englischen und französischen Coursebewegungen stationär blieben. Es ist die aktuelle Tendenz in keiner Weise beendigt worden — Privatbanken 1% Prost.

**Berlin.** 14. August. Oekonom-Course.

Oesterl. Banknoten 153.000 Italienische Spese. Rom 81.20  
Böhmische Banknoten 129.000 spes. Metzler, Wien 81.20  
Kasse 100.10  
Niederl. Deutsche Reichsbank 61.70.000 Deutscher Leder 100.10  
Spes. da. 102.600 Italien. spes. Rom 84.50  
spes. da. 100.000 Italienische Aktien von 1890 104.10  
Spes. preuss. Gesells. 92.00 da. v. 1890 von 1890  
Spes. Preuss. Consuls 100.000 spes. russ. Russland 63.20  
Spes. Italien. 100.000 Italienische Anleihe 125.00  
Niederl. Spes. 100.000 Turken-Lesse 111.10  
Spes. Niedersch. Pol. v. 1891 90.00  
da. da. da. 100.000 Italienische Goldbonds 99.00  
da. da. da. 100.000 Italienische Krongroschen 92.00

Eisenbahn-Aktionen 100.000 Italienische Anleihe 125.00  
Böhmischer Lloyd 224.700 Oekonomische Südbahn 45.70  
Dortmund-Gronau-Emsch. 131.30 Prinz Henry 78.00  
Gothardbahn 171.10 Saarhafen St. A. 31.50  
Lübeck-Bützow 142.70 Saarhafen Pr. A. 107.20  
Lüttich-Luxemburg 118.00 Weimar-Gera Pr. A. 98.75  
Märkische 85.00 Wernhafen 56.50  
Oesterl. Localbahn 100.00 Italien. Meridionalbahn 113.00  
Oesterl. Nordostl. R. B. 139.00 Italien. Ital. gar. Eisenb.-Pr. 49.50  
Oesterl. Regier. Staatsbahn 140.10 spes. Italien. S. S. E. 100.00

Bank-Aktien 127.000 Italienische Credit 80.00  
Berlin Handelskasse 141.50 Oesterl. Creditanstalt 219.70  
Darmstadt Bank 142.40 Preuss. Hyp.-Aktion-Bank 118.00  
Disconto-Command-Akt. 102.20 Preuss. Hyp. Pfl. V. VI. 102.50  
Deutsche Bank 105.20 Privatbanken zu Goslar 115.00  
Eisenbahn-Aktionen 125.00 Reichenbach 117.70  
Friedrichs-Bank 108.70 Sachsen-Anhalt 120.00  
Grazer Bankverein 106.70 Sachsen-Anhalt 120.00  
Leipziger Bankverein 133.00 Sachsen-Anhalt 120.00

Industrie-Aktionen 237.000 Kaffee 69.75  
Böhmische Eisenbahn 171.20 Königin Marienburg 55.—  
Sachsen-Anhalt 100.00 Landwirtschaft 130.10  
Westf. Werk (Zimmermann) 111.70 Karlsruhe 120.00  
Concordia 100.00 Lauchhammer, conr. 100.00  
Deutsche Gangzähligkeit 354.75 Leipziger Stamm-Aktion 87.00  
Dortmund-Union St. Pr. 110.20 Niedersächsische Lloyd 98.10  
Eisenbahn-Aktionen 125.00 Riesbach, Montanwerke 162.50  
Kettweller 03.20 Rositz Zuckerkonf. 73.00  
Oelsnitzkirchen 160.80 Saale-Kamm.-Sp. Görlitz 79.—  
Göttinger Zuckerkonf. 107.00 Saale-Misch. F. Hartmann 100.00  
Hickorf Bergwerk Pr. A. 96.00 Saale-Zucker 100.00  
Hohenberg 100.00 Saale-Werke F. Schäfer 201.10  
Hörnitz 135.00 Saarbrücken 120.00  
Hörnitz 120.00 Veern. Thüring. Salzmin. 92.40  
Hörnitz Bergwerk 69.00 Westerwald, rath. 154.20

Cartonagenfabrik 314.300 Stobwasser 82.75

Wasserkraft 100.00 W. 1891. 100.00

Amsterdam Kurs 100.000 W. 1